

PFLANZENBAU

Gülleausbringung

Seit dem 1. März ist die Gülleausbringung auf allen fast landwirtschaftlich genutzten Flächen wieder erlaubt. Viele Betriebe haben den Frost der letzten Tage genutzt um Gülle auf Getreideflächen und Dauergrünland auszubringen. Eine Ausnahme gilt für das Einzugsgebiet des Stausees: hier darf eine Zwischenfrucht vor einer Hackfrucht erst nach dem 15. März umgebrochen werden. Bei Hanglagen von mehr als 10% Neigung ist die vorgeschriebene Gülleinjektion somit bis zum 16. März nicht möglich. **Die Gülleausbringung auf Biotopflächen ist verboten!**

mineralische Düngung



Die hohen Düngerpreise verleiten fast alle Landwirte dazu, weniger Dünger einzusetzen. Wichtig ist es jetzt die vorhandenen Düngemittel (mineralisch und organisch) zielgerichtet und effizient anzuwenden.

Bei Grünland und Mais kann etwas mineralischer Dünger gespart werden, wenn der organische Dünger möglichst effektiv eingesetzt wird.

Bei Getreide und Raps sollte die mineralische Düngermenge zur ersten Gabe bei den aktuellen Getreidepreisen nicht zu sehr reduziert werden. Der mineralische Dünger wirkt vor allem im Frühjahr zu Beginn der Vegetation viel zielgerichteter als organische Düngemittel.

Raps

Der Vegetationsbeginn steht kurz bevor. Die Bestände sehen überall ziemlich gut entwickelt aus. Die erste Düngergabe sollte jetzt erfolgen. Außerdem kann in den nächsten Tagen bei der vorhergesagten guten Witterung, erhöhte Insektenaktivität auftreten. Anhand von Gelbschalen kann die Insektenaktivität lokal kontrolliert werden. Pflanzenschutzmaßnahmen dürfen nur bei Überschreiten der Bekämpfungsrichtwerte durchgeführt werden.

TEMPERATURSUMMEN

Die Temperatursumme (Link: <https://www.agrimeteo.lu/Agrarmeteorologie/Landwirtschaft/Ackerbau-Gruenland/Gruenlandtemperatur>) gibt die gemessene und prognostizierte Temperatursumme wider. Beim Überschreiten der Temperatursumme von 200 °C im Frühjahr ist der nachhaltige Vegetationsbeginn erreicht. Ab diesem Zeitpunkt beginnen die Pflanzen Nährstoffe aus dem Boden aufzunehmen. Eine zu frühe mineralische Düngung ist also nicht immer sinnvoll.

PROJEKTE

AUTOPROT – Interreg VA

Das Ziel des interregionalen Projektes AUTOPROT (www.autoprot.eu) ist es, den Selbstversorgungsgrad des benötigten Eiweißes für die Tierhaltung nachhaltig zu steigern. In diesem Zusammenhang wurden Videos mit Beispielen aus der Praxis erstellt.

Informieren Sie sich hier über die Ansaat und die Bewirtschaftung von Luzerne: <https://www.youtube.com/watch?v=vCOVpAFrCic&t=188s>

ADMINISTRATIVES

Flächenantrag

Seit dem 1. März kann der Flächenantrag ausgefüllt und eingereicht werden. **Letzter Abgabetermin ist dieses Jahr der 22. April!** Wichtigste Änderung zum letzten Jahr ist, dass der Viehbestand vom 1. Februar benötigt wird.

Wenn Sie Hilfe beim Ausfüllen Ihres Flächenantrags benötigen, melden Sie sich bei uns unter der Telefonnummer 26 81 20 – 314. Falls Sie bereits Flächenantragskunde bei uns sind, schicken Sie bitte den Vollmacht-Zettel, soweit noch nicht erfolgt, schnellst möglichst an uns zurück.

ZIICHTER

Eine weitere Ausgabe des *Ziichter* ist bereits auf dem Weg in die Briefkästen. In dieser Ausgabe werden die Ranglisten des *e-Preis*'es der Jahre 2021 und 2022 publiziert. Außerdem hat der CONVIS-Verwaltungsrat ihre Position zu den Vorschlägen des neuen Agrargesetzes zusammengefasst. Des Weiteren wird der Anbau von Feldfutter unter die Lupe genommen und Sie erhalten Einblicke in die aktuell laufenden internationalen Projekte, bei denen CONVIS beteiligt ist.

Dies ist nur ein kleiner Vorgeschmack auf die weiteren vielfältigen Artikel.

VERANSTALTUNGEN

Jahresversammlung Abteilung Beratung: 3. März um 20:00 im Vitarium in Roost

Jahresversammlung Abteilung Milchrinder: 23. März um 20:00 „A Guddesch“ in Beringen

Winterveranstaltung: „Spannungsfeld Effizienz der Milchproduktion, Tierwohl, Verbraucherakzeptanz, Agrarpolitik, Biodiversität“ mit mehreren externen Referenten am 30. März um 13:30 bei CONVIS in Ettelbruck

Ordentliche Generalversammlung CONVIS: 19. April um 20:00, Ort noch nicht festgelegt

AUTOPROT-Abschlusskonferenz: 9. Juni im Schloss in Clerf